

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 6 (1880)  
**Heft:** 17

**Artikel:** Frühlingsliedli  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-424673>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



MEDICIN-APPARATE, Sontagsinserate, VERKAUF-OFFERTEN, DARFUM, BADER & KURORTE, FEINE WEINE, LUXUSARTIKEL, CAPITAL-GESESUCHE, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel, PIANOS.

STELLEGESUCHE für Kapitalisten, Bücheranzeigen

# Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N<sup>o</sup> 17

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzufenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgaße 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

**Engadiner** Generaldepôt für die ganze Schweiz: **WEBER & ALDINGER**, Zürich & St. Gallen.

Chartreuse, Magenbitter, Alpen-Kümmel

[M.692-Z] Dépôts in allen grösseren Städten gesucht.

**China-Haarmittel**

verhindert das Ausfallen der Haare und kräftigt den Haarboden. Sehr bewährt. Fl. à Fr. 2.50.

BASEL. [O.B.256] St. Jakobs-Apotheke.

**Reisestelle-Gesuch.**  
Ein Mann von 30 Jahren, der seit 11 Jahren die deutsche Sprache als die französische Schweiz, sowie auch ganz Deutschland, Oesterreich, Holland, Belgien, Mittel-Frankreich mit Erfolg beiebt hat und beider Sprachen in Wort und Schrift mächtig ist, sucht eine passende Stelle in einem Kolonial-, Wein-, oder Manufaktur- oder Garn-Geschäft. Auf Wunsch sofortiger Eintritt. Bescheidene Ansprüche. Beste Referenzen stehen auf Verlangen zu Diensten. [73]

**Gesucht:**  
Ein bestrenommiertes Hotel zweiten Ranges der deutschen Schweiz sucht auf Mitte des künftigen Monats Mai ein tüchtiges, gewandtes **Zimmermädchen**, welches der deutschen und französischen Sprache mächtig sein muß. Ohne vorzüglichste Referenzen jede Annahmehung unmöglich. [74]

**Man sucht** für eine Wittve geachteten Alters in einem Gärthofe eine Stelle als **Hotel-Sekretärin** oder Haushälterin. Beste Referenzen stehen zu Diensten. [75]

**Zimmermädchen.**  
Eine jüngere Tochter, dreier Sprachen mächtig, im Zimmersdienst sehr gewandt, sucht Stelle in einem größeren Hotel. Gute Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. [76]

Ein braves, williges **Mädchen** aus achtbarer Familie wünscht als **Kinder- oder Zimmermädchen** in Dienst zu treten. Gute Zeugnisse sind vorhanden. [77]

**Sommer-Restoration** [656]  
**WAID BEI ZÜRICH**  
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

**Gartenmöbel** liefert billigst [657] Mech. Ofenfabrik, Sursee.

**Frühlingsliedli.**  
„Winter, fort! du müest Grüßel,  
Paß di nu, häst hohi Zit!  
Hueste häst is bracht und Pfüefel  
Das no mänge krank dra litt;  
Häst bösi Jebrugg baue  
Ueber eufere Zürifee;  
Alli arme Lüt händ g'schraue,  
Löffel'ne kei's Schitli meh;  
Holz und Heizi häst verschlunge  
Bist en rechte Vieltraß gfi;  
Zit es Sunneblickli glunge,  
Hät de Biswind pffiffe dri .....  
Doch jetz muest du's Feld wohl rume  
Häst dis Theil ordli gha;  
Strich di nu! thu di nit sume:  
De schönste Frühlig ist ja da!  
En Frühlig voller Glanz und Summe  
Wir mag si chuun — dm Nachbar gunne!“

**Aus dem Comptoir.**  
„Wissen Sie denn noch nicht, daß Briefe im Stadtbezirk mit nur 5 Cts. frankirt werden?“ — fragt der Prinzipal.  
„O ja“, sagt der Lehrling und klobt, zur Schonung der Enveloppe, auf die unglückliche 10 Cts. Briefmarke eine 5 Cts. Marke.

**Kleine Aprilscherze.**  
Der deutsche Reichstanzler hat wiederum ein Demissionsgesuch eingereicht.  
Dr. Nebellust sagt in seinem neuen Werke: Wiederkeit und Rechtschaffenheit ist nur noch in der Schweiz anzutreffen.  
Ein lenkbares Luftschiff ist in Dresden erfunden worden.  
Die Klerikalen in Deutschland fügen sich endlich den Waigesetzen.  
Das Aylrecht wird von den Großmächten beseitigt. — In Nürnberg ist Einer gehängt worden, den man noch nicht hatte.  
Die Juden Europas haben sich endlich entschlossen, ihre angeammelten Schätze mit den Christen zu theilen.  
Da das Tabaksmonopol in Deutschland nicht durchgehen will, wird das Kleidermonopol eingeführt. Gewisse Personen denken damit ihre Blößen zu decken.  
Sämmtliche Kanonen aller Mächte der Erde werden eingeschmolzen. Aus dem Metall wird eine Friedensmünze geschlagen, zum Vortheil für die Unbemittelten.  
In Stabio ist Frau Demis auf beiden Augen blind geworden. Man vermuthet den schwarzen Staar.